

<b>Zeitschrift:</b>	Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia
<b>Herausgeber:</b>	Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich
<b>Band:</b>	7 (1952)
<b>Rubrik:</b>	Karten-Neuerscheinungen 1951 - Cartes parues en 1951

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ferner die kleinste statistische Einheit, die Gemeinde, für die meisten Kartogramme zu wählen. Umgekehrt erlaubt und verlangt der Maßstab 1:500 000 nicht die Gemeinde als statistische Einheit zu unterschreiten, wie wir das bei vielen ähnlichen Karten über schweizerische Gebiete — im Interesse einer größeren Wirklichkeitsnähe — getan haben. Die Anbaukarten (Weizen, Kartoffel usw.) werden übrigens dadurch lebendiger gemacht, als die nichtlandwirtschaftlich nutzbare Fläche (Wald, Fels usw.) in einem dunkeln Überdruck erscheint. Die Anbaugebiete im alpinen Raum bleiben so auf die schmalen Talsohlen beschränkt und bedecken nicht das ganze Gemeindeareal — im Gegensatz zur offenen Kulturlandschaft etwa des Wienerbeckens oder des Weinviertels. Die Industriekarten vermögen mit einfachen graphischen Mitteln Aussagen über die genaue Lokalisation der vielfältigen Industriezweige zu machen, veranschaulichen aber das quantitative Element ungenügend. Dieser Mangel hätte durch ein rein quantitatives Kärtchen — etwa in Form von Kreisen proportional zur Gesamtzahl der Industriebeschäftigten — behoben werden können. So wäre das wahre Gewicht der industriellen Agglomeration von Wien sinnfällig zum Ausdruck gekommen. Sehr anschaulich sind die 8 phänologischen Karten geraten, um deren detailliertes Grundlagenmaterial die Österreicher zu beneiden sind. Eine Karte typisiert die markanten Oberflächenformen wie Sohlental, V-Tal, Kare usw. innerhalb großer morphologischer Provinzen wie „alpine Kalkzone“ oder „Granit-Rumpffläche“ der böhmischen Masse. Dem Wesen der Sache entsprechend bleibt die Ausscheidung von „Landschaften“ problematisch. „Maßgebend für die Gliederung sind die hervorstechendsten physio- und kulturgeographischen Landschaftsmerkmale“, lesen wir. Wieso erscheint demzufolge das Stadtgebiet von Wien nicht als Einheit, sondern unterteilt in nicht weniger als 7 rein physische Einheiten? Geben wir doch dem Kind den passenden Namen! Dargestellt sind m. E. einfache landschaftliche Komplexe, die etwa den „Naturräumlichen Einheiten“ verschiedenen Grades der deutschen Geographen entsprechen dürften. Der Atlas von Niederösterreich ist eine vielversprechende Neuerscheinung, die ihr Ziel „auf streng wissenschaftlicher Grundlage ein Bild des Gefüges des Kerngebietes von Österreich“ zu geben, sicherlich erreichen wird. Dem Außenstehenden bietet der Atlas über das regionale Interesse hinaus vielfache Anregung zu ähnlichem Tun.

H. CAROL.

## KARTEN-NEUERSCHEINUNGEN 1951 — CARTES PARUES EN 1951

**Eidgenössische Landestopographie Wabern-Bern.** Landeskarte der Schweiz 1:50 000. Normalblätter: 497 Prätigau-E, 498 Tarasp-W, 498 bis Rësia-W, 506 Gantrisch-W, 518 bis Glörenza-W; Zusammensetzungen: 246 Klausenpaß, 247 Sardona, 249 Tarasp, 258 Bergün, 259 Ofenpaß, 276 V. Verzasca; 272 mit Skirouten St-Maurice.

**Art. Institut Orell Füssli AG., Zürich.** *Schweiz*: Touristenkarte 1:750 000 (Neuauflage), Verkehrskarte 1:600 000, Übersichtskarte über das auszubauende Straßennetz ca. 1:1,7 Mill. (Neuauflage); *Regionen*: Exkursionskarte Wädenswil/Richterswil und Umgebung 1:10 000, Wander- und Skitourenkarte des Südostbahnhgebietes 1:75 000, Locarno/Ascona/Brissago 1:35 000, Exkursionskarte von Lugano und Umgebung 1:60 000 (mit Wanderwegen, rückseitig Ausschnitt aus der Südalpenkarte 1:300 000 und Stadtplan von Lugano 1:10 000 [Neuauflage]); *Stadtpläne*: Neuenburg 1:10 000 (Neuauflage mit Straßenverzeichnis), Zürich 1:20 000 (Ganzplan, Neuauflage), Zürich 1:20 000 (in 11 Blättern, 96 Seiten Text), Zürich 1:10 000 (Neuauflage, 20 Seiten Text); *Güterzusammenlegungspläne*: Dorf 1:10 000 (Neuauflage), Henggart 1:10 000 (Neuauflage), Flaach 1:10 000 (Neuauflage), Hettlingen 1:10 000 (Neuauflage), Fehrlitorf 1:10 000 (Neuauflage), Rifferswil 1:10 000 (Neuauflage); *Diverses*: Geologische und tektonische Karte des Apennins 1:4 Mill., Zehntenplan von Dübendorf (Beilage zum Heimatbuch von Dübendorf), Panorama vom Eschenberg (Winterthur, Neuauflage), Statistische Karte der Verkehrsunfälle in der Stadt Zürich 1950, 1:10 000 (Neuauflage). *Atlanten*: Schweiz. Mittelschulatlas (deutsch, französisch, italienisch) 9. Auflage, 144 Karten, Atlas zur Geschichte des Kantons Zürich, Erinnerungswerk zum Beitritt Zürichs zum Bund der Eidgenossen, 40 Karten (Neuausgabe).

**Geographischer Verlag Kümmerly & Frey, Bern.** *Schweiz*: Carte Scolaire de la Suisse 1:700 000 (Librairie Payot, Lausanne; *Regionen*: Canton de Vaud 1:150 000, Wanderkarte Bern und Umgebung 1:75 000, Heimatkarte 1:200 000, Blatt I Zentralschweiz, Blatt II Nordostschweiz, Touristenkarte Oberengadin-Bernina mit Wanderwegen 1:50 000, Touristenkarte Brüniggebiet 1:50 000 (E. Haag, Luzern), Touristenkarte Tessin und Oberitalienische Seen 1:200 000 (Pancaldi, Lugano), Exkursionskarte Zürichsee 1:50 000, Exkursionskarte Bodensee 1:125 000; *Ausland*: Touristenkarte Tirol 1:500 000, Autokarte Tirol 1:500 000, Touristenkarte Schwarzwald 1:200 000, Autokarte Schwarzwald 1:200 000, Autokarte Süddeutschland 1:500 000, Autokarte Italien 1:1 Mill., Autokarte Jugoslawien 1:1 Mill., Autokarte Europa 1:2,5 Mill., Politische Weltkarte 1:50 Mill. *Atlanten*: Prof. Dr. H. Bösch, Wirtschaftsgeographischer Atlas der Welt, 25 Karten mit Textheft.